

Vom Papierfliegerpiloten zum Ingenieur: der VDI-Ini-Club Berlin-Brandenburg macht Technik kinderleicht

Im Korken steckt Physik

„Louis_14“ ist der Star im VDI-Ini-Club. Der kleine Roboter hat seinen Namen von einem französischen König. Der hieß genauso, außerdem hatte er einen Spitznamen: Sonnenkönig. „Louis_14“ ist ein Solarroboter. Das bedeutet die Sonne hilft ihm, seine Batterien aufzuladen. Ein Chip in Louis' Computerbauch macht aus dem Sonnenlicht Energie. Darum passt der Spitzname Sonnenkönig auch zu ihm.

VDI-Ini-Club, hat das auch etwas mit französischen Königen zu tun? Nein, hat er nicht. Sondern mit Ingenieuren, das ist zumindest auch ein Wort mit französischen Wurzeln. Und „Genie“ steckt auch drin. VDI ist die Abkürzung für den „Verein Deutscher Ingenieure“. Seit einem Jahr gibt es den auch für Kinder, als VDI-Ini-Club. Neben „Louis_14“ sind die Kinder Rosa und Rudi die Club-Maskottchen. Alle drei sind Comicfiguren und haben Hobbies, in denen Technik mitspielt.



So sehen Rosa, Rudi und Louis_14 aus.



Versuch macht klug! Sandra Jaworski schaut Kindern beim Experimentieren zu. Sie leitet den VDI-Ini-Regionalclub Berlin-Brandenburg.

Frauen und Technik? Na klar passt das: den Club leitet eine Ingenieurin

Auch alle Ingenieure haben mit einem technischen Hobby angefangen, zum Beispiel Fahrrad reparieren, Papierflieger bauen oder ein Telefon aus Joghurtbechern basteln. Ingenieur ist ein technischer Beruf, den man an einer Universität studiert. So wie Sandra Jaworski. Sie studiert das Fach „Luft- und Raumfahrttechnik“. Nicht zu verwechseln mit einer Astronautenausbildung! Sandra will nicht ins All. Aber vielleicht arbeitet sie irgendwann einmal an einem Satelliten mit, der dann in den Weltraum geschossen wird. Sandra Jaworski leitet außerdem den VDI-Ini-Regionalclub Berlin-Brandenburg. Der hat bereits 111 Mitglieder, Mädchen und Jungen zwischen vier und zwölf Jahren. Ungefähr einmal pro Monat treffen sie sich und unternehmen etwas, das mit Technik zu tun hat: einen Ausflug ins Technikmuseum oder ein Experiment.

MAZ: Experimente mit Technik, das klingt ein bisschen wie Schulunterricht. Ist es so?

Sandra Jaworski: Nein, es ist viel praktischer. Wir experimentieren, weil es Spaß macht, und weil es Alltag ist: Warum schäumt Spüli? Kann eine Kette schwimmen, oder geht sie im Wasser unter?

Und?

Sie kann schwimmen, aber erst, wenn man sie an einem Korken befestigt und ihn mit ins Wasser wirft. Der Korken gibt der Kette Auftrieb – sie geht nicht unter. Was ich mir wünsche, ist, dass sich die Kinder, wenn sie im Physikunterricht die zugehörigen Naturgesetze lernen, an das einfache Experiment erinnern. Und die Gesetze dadurch leichter verstehen.

Warum hat der Verein Deutscher Ingenieure einen Kinderclub gegründet?

Die Zeitungen und das Fernsehen berichten ganz viel über den Ingenieurmangel in Deutschland. Das heißt, immer weniger junge Leute entscheiden sich für ein Studienfach, mit dem man Ingenieur werden kann. Da will der VDI-Ini-Club nachhelfen, indem er die Lust auf Technik weckt, und zwar am besten schon bevor ein Kind in die Schule kommt.



Noch ein Versuch! Sandra Jaworski hilft diesmal ihrer kleinen Tochter Ceylan (6).

Können alle Kinder beim VDIni-Club mitmachen?

Na klar, alle, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren.

Kostet das was?

Jedes Kind bezahlt 20 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr. Dafür bekommt es regelmäßig Post: das VDIni-Magazin, einen Experimentierkasten, freien Eintritt zu Veranstaltungen und in Museen, die mit dem VDIni-Club zusammenarbeiten, zum Beispiel das "Exploratorium" in Potsdam. Welche Veranstaltung als Nächstes wo ist, steht übrigens im Internet.



Können zu den Veranstaltungen auch Kinder kommen, die noch keine Mitglieder sind?

Ja. Ich hoffe, dass der Club in Zukunft mit einigen großen Firmen in Brandenburg zusammenarbeiten wird, die dann vielleicht eine Patenschaft für ein Kind oder sogar eine ganze Schulklasse übernehmen.

War Technik schon immer Ihr Hobby, auch als Kind?

Ich hab' mich wirklich schon immer dafür interessiert, ja. Aber mein Fahrrad hat trotzdem mein Papa repariert.



Im Exploratorium Potsdam feiert der VDIni-Club am 27. Juni Geburtstag.

Seelow (Märkisch-Oderland).

Halt, die Frage "Warum schäumt Spüli?" ist noch nicht beantwortet! Hier ist die Lösung: Es ist eine chemische Reaktion. Den Schaum bewirken Inhaltsstoffe des Spülmittels, die Tenside heißen. Sobald sie mit Wasser in Berührung kommen, bilden sie Bläschen und sorgen dafür, dass sich Fett und Schmutz im Wasser lösen. Darum macht Spüli Geschirr sauber. (Von Tanja Kasischke)

Aber zurück zum VDIni-Club Berlin-Brandenburg: Am 27. Juni wird er ein Jahr alt. Die Geburtstagsparty steigt im Exploratorium in Potsdam. Was bis dahin so alles passiert und wo, findet ihr im Internet auf www.vdini-club.de Oder ihr besucht auf eigene Faust ein Technikmuseum, zum Beispiel das Rundfunkmuseum Königs Wusterhausen (Dahme-Spreewald), das Dampfmaschinenhaus Potsdam oder die Bockwindmühle Wilhelmsaue bei

Mehr zum Thema

» Spannende Vorlesungen in Senftenberg - Kinder-Uni deckt die Geheimnisse der Wissenschaft auf
: <http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11706570/11540746/>